

**OSTSCHWEIZ**

**Aktuell > Ostschweiz**

Montag, 17. September 2007

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

## Gymnasium im Spannungsfeld

*Appenzell. Der kantonale Verband der Mittelschullehrkräfte (KMV) sorgt sich um die Attraktivität seines Berufsstandes. Ein Bedeutungsschwund werde den Staat viel kosten, wurde an der HV betont.*

CLAUDIA SCHMID

Hauptversammlung und Internationales Bodenseetreffen der Lehrkräfte Höherer Schulen standen am Wochenende auf dem Programm des kantonalen Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverbandes St. Gallen. In Appenzell diskutierten die Mitglieder aktuelle Fragen aus der Standes- und Bildungspolitik.

### Beruf attraktiv erhalten

Ein primäres Anliegen des Verbandes sei, dem Sozialpartner und dem Kantonsrat klarzumachen, dass der Beruf der Mittelschullehrkräfte auf dem Arbeitsmarkt attraktiv bleiben müsse, betonte Präsident Mathias Gabathuler. «Ein Bedeutungsschwund der gymnasialen Schulbildung nützt niemandem und kostet den Staat einfach zu viel.»

Aus bildungspolitischer und gewerkschaftlicher Sicht müssten zwei Faktoren unbedingt beibehalten werden. Dies seien die Freiheit der Lehre und die teilweise nicht orts- und zeitgebundene Arbeitseinteilung. Wie Studien belegten, arbeiteten Mittelschullehrkräfte eher zu viel als zu wenig. Zu fordern, Lehrerinnen und Lehrer müssten mehr arbeiten, sei sachlich unbegründet.

### Vernetzung anstreben

Mathias Gabathuler plädierte dafür, dass die Verbände und einzelne engagierte Lehrpersonen in die Auseinandersetzung von Sinn und Zweck von Projekten und grossen Reformen einbezogen werden. Dazu sei aber notwendig, dass man sich frühzeitig auf den verschiedensten Stufen vernetze. Die Kantonalverbände der Mittelschulen müssten ihre Arbeit besser koordinieren, um in Zukunft effektivere Politik zu machen. Dies sei über den Dachverband VSG möglich, der auch direkt in das nationale Geschehen eingreifen könne. Die Kantonalverbände hätten deshalb den VSG beauftragt, bis Ende Jahr ein Modell zur besseren Zusammenarbeit zu erarbeiten.

Der Samstagnachmittag und Sonntagvormittag standen im Zeichen des 48. Internationalen Bodenseetreffens der Lehrkräfte Höherer Schulen. Dieses wird abwechslungsweise vom Bayerischen Philologenverband, dem Philologenverband Baden-Württemberg und dem KMV organisiert. Das Motto des diesjährigen Treffens lautete «Das Gymnasium im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation».